

# Bedeutungsbreite erkennen – Wörterbucheintrag selbst verfassen – Schülerlösung

## Kompetenzziele:

Die SuS

- finden ausgehend von den Lernbedeutungen kontextadäquate deutsche Äquivalente
- entwickeln Grundzüge des Aufbaus von Lemmata
- aktivieren und festigen ihre Kenntnisse in Formenlehre, Syntax und Semantik

1. Ein Wort und doch viele! Findet gemeinsam deutsche Wiedergaben für das unterstrichene Wort, die im Kontext des Satzes besonders treffend sind.

1. Die Helvetier ziehen aus ihrem Gebiet aus.

Caesari cum id nuntiatum esset, eos per provinciam nostram iter facere conari, maturat ab urbe proficisci et quam maximis potest itineribus in Galliam ulteriorem <b>contendit</b> .	Als Caesar das gemeldet wurde, dass diese durch unsere Provinz zu ziehen versuchten, beeilt er sich, aus der Stadt aufzubrechen und <b>eilt / marschier</b> t, so schnell er kann, ins jenseitige Gallien.
<i>Caesar, De bello Gallico 1,7</i>	

2. Der Helvetier Divico sagt als Führer einer Gesandtschaft nach einer verlorenen Schlacht u.a. zu Caesar:

Se a patribus maioribusque suis didicisse, ut magis virtute <b>contenderent</b> quam dolo aut insidiis niterentur.	Sie hätten von ihren Vätern und Vorfahren gelernt, mehr mit Tapferkeit <b>zu kämpfen</b> als sich auf List oder Hinterhalt zu verlassen.
<i>Caesar, De bello Gallico 1,13</i>	

3. Nachdem der Krieg mit den Helvetiern beendet war, kamen Stammesfürsten aus Gallien zu Caesar, die ohne Zeugen mit ihm sprechen wollten.

Sese omnes flentes Caesari ad pedes proiecerunt: non minus se <b>contendere</b> , ne ea, quae dixissent, enuntiarentur quam uti ea, quae vellent, impetrarent.	Sie warfen sie sich alle weinend Caesar zu Füßen: sie <b>wollten / hofften</b> nicht weniger, dass das, was sie gesagt hatten, nicht an die Öffentlichkeit gelange, als dass sie das, was sie wollten, erlangten.
<i>Caesar, De bello Gallico 1,31</i>	

4. Die Gallier hatten Caesar um Unterstützung gegen den Germanenfürsten Ariovist gebeten. Dieser ist aus verschiedenen Gründen dazu bereit, u.a. aus folgendem:

<p>Paulatim autem Germanos consuescere Rhenum transire periculosum videbat, neque sibi homines feros ac barbaros temperaturos existimabat quin, cum omnem Galliam occupavissent, in provinciam exirent atque inde in Italiam <b><u>contenderent</u></b>.</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, De bello Gallico 1,33</i></p>	<p>Dass allmählich aber die Germanen sich daran gewöhnten, den Rhein zu überschreiten, betrachtete er als gefährlich; auch war er der Meinung, die wilden und rohen Menschen würden, wenn sie ganz Gallien besetzt hätten, sich nicht enthalten können, in die Provinz auszurücken und von dort nach Italien <b>zu ziehen / marschieren / eilen / vorzudringen</b>.</p>
---	---

5. Ariovist bereitet Caesar als Gegner einige Schwierigkeiten.

<p>Cum tridui viam processisset, nuntiatum est ei Ariovistum cum suis omnibus copiis ad occupandum Vesontionem <b><u>contendere</u></b>.</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, De bello Gallico 1,38</i></p>	<p>Als er drei Tagesmärsche weit vorgerückt war, wurde ihm gemeldet, Ariovist <b>bemühe sich / versuche / habe vor</b> mit allen seinen Truppen Vesontio zu besetzen.</p>
---	---

2. Verfasst mit Hilfe der Beispielsätze oben einen Wörterbucheintrag für das Wort **contendere**.

- a) Nennt die nötigen deutschen Bedeutungen.
  - b) Gebt Verwendungshinweise (z. B. Kombinationen mit bestimmten Kasus, typische Wendungen).
  - c) Gliedert euren Eintrag übersichtlich (z. B. mit Zahlen und Buchstaben).
- Material: Folie.

## Bedeutungsbreite erkennen – Wörterbucheintrag selbst verfassen

1. Ein Wort und doch viele! Findet gemeinsam deutsche Wiedergaben für das unterstrichene Wort / die unterstrichenen Wörter, die im Kontext des Satzes besonders treffend sind.

1. Das Gebiet der Helvetier ist durch Flüsse und Berge begrenzt.

His rebus **fiēbat** ut et minus late vagarentur et minus facile finitimis bellum inferre possent.

Caesar, De bello Gallico 1,2

Dadurch **geschah es / kam es dazu**, dass sie sowohl weit weniger Streifzüge unternehmen als auch weniger leicht ihre Grenznachbarn bekriegen konnten.

2. Caesar erfährt, dass die Helvetier vorhätten, sich ausgerechnet unweit der römischen Provinz niederzulassen.

Id si **fieret**, intellegebat magno cum periculo provinciae futurum.

Caesar, De bello Gallico 1,10

Er sah ein, dass es, wenn dies **geschehen würde**, mit großer Gefahr für die Provinz verbunden sein werde.

3. Ein Einblick in Caesars Taktik im Krieg gegen die Helvetier:

Labienus monte occupato nostros expectabat proelioque abstinebat, ut erat ei praeceptum a Caesare, ut undique uno tempore **in hostes (Feinde) impetus fieret**.

Caesar, De bello Gallico 1,22

Labienus wartete nach Besetzung des Berges auf die Unsrigen und enthielt sich des Kampfes, wie ihm von Caesar befohlen war, damit von allen Seiten gleichzeitig **die Feinde angegriffen werden konnten / der Angriff gegen die Feinde durchgeführt wurde**.

4. In der Auseinandersetzung mit dem Germanenfürsten Ariovist geht dieser schließlich doch auf ein Gespräch mit Caesar ein.

Cognito Caesaris adventu Ariovistus legatos ad eum mittit: quod antea de conloquio postulasset, id per se **fieri** licere, quoniam propius accessisset seque id sine periculo facere posse existimaret.

Caesar, De bello Gallico 1,42

Als **Ariovist** von Cäsars Ankunft erfahren hatte, schickte er Gesandte zu ihm: Die Unterredung, die er früher gefordert habe, könne von ihm aus **stattfinden**, weil Cäsar näher herangerückt sei und er glaube, dies ohne Gefahr tun zu können.

5. Ariovist forderte für die Unterredung, dass er und Caesar jeweils nur in Begleitung von Reiterei kommen sollten. Da Caesar den Galliern nicht vertraute, nahm er ihnen die Pferde weg und gab sie Soldaten seiner 10. Legion.

Quod cum **fieret**, non inridicule quidam ex militibus X. legionis dixit: plus quam pollicitus esset Caesarem facere; pollicitum se in cohortis praetoriae loco X. legionem habiturum ad equum rescribere.

Caesar, De bello Gallico 1,42

Als dies **gemacht wurde / geschah**, bemerkte ein Soldat der 10. Legion nicht ohne Witz, Caesar tue mehr, als er versprochen habe: er habe versprochen, die 10. Legion als seine Leibwache zu verwenden, nun erhebe er sie in den Ritterstand.

2. Verfasst mit Hilfe der Beispielsätze oben einen Wörterbucheintrag für das Wort **fieri**.

a) Nennt die nötigen deutschen Bedeutungen.

b) Gebt Verwendungshinweise (z. B. Kombinationen mit bestimmten Kasus, typische Wendungen).

c) Gliedert euren Eintrag übersichtlich (z. B. mit Zahlen und Buchstaben).

Material: Folie.

## Bedeutungsbreite erkennen – Wörterbucheintrag selbst verfassen

1. Ein Wort und doch viele! Findet gemeinsam deutsche Wiedergaben für das unterstrichene Wort / die unterstrichenen Wörter, die im Kontext des Satzes besonders treffend sind.

1. Neben den Belgiern beschreibt Caesar auch die Helvetier als sehr mutig.

<p><u>Qua de causa</u> Helvetii quoque reliquos Gallos virtute praecedunt, quod fere cotidianis proeliis cum Germanis contendunt.</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, De bello Gallico 1,1</i></p>	<p><b>Aus diesem Grund / deswegen</b> übertreffen auch die Helvetier die übrigen Gallier an Tapferkeit, weil sie sich in fast täglichen Kämpfen mit den Germanen messen.</p>
---	--

2. Die Verschwörung des Helvetiers Orgetorix wird bei seinem Stamm bekannt.

<p>Moribus suis Orgetoricem ex vinculis <u>causam dicere</u> coegerunt.</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, De bello Gallico 1,4</i></p>	<p>Ihren Sitten gemäß zwangen sie Orgetorix, gefesselt <b>auszusagen / sich zu verteidigen</b>.</p>
---	---

3. Caesar erfährt, Der Häduer Dumnorix sei den Römern nicht wohlgesonnen, da er vor Caesars Ankunft mit verschiedenen Mitteln eine große persönliche Machtstellung in Gallien aufgebaut habe.

<p>Neque solum domi, sed etiam apud finitimas civitates largiter posse, atque <u>huius potentiae causa</u> matrem in Biturigibus homini illic nobilissimo ac potentissimo conlocasse.</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, De bello Gallico 1,18</i></p>	<p>Und nicht nur in der Heimat, sondern auch bei den Nachbarstämmen sei sein Einfluss groß, und <b>aufgrund dieser Macht / wegen dieser Macht</b> habe er seine Mutter im Lande der Bituriger an einen äußerst vornehmen und mächtigen Mann verheiratet.</p>
--	--

4. Caesar möchte Dumnorix für seinen Pakt mit den Helvetiern bestrafen. Allerdings ist dessen Bruder Diviciacus ein loyaler Verbündeter der Römer. Deshalb spricht Caesar zunächst mit ihm.

<p>Petit atque hortatur, ut vel ipse de eo <b>causa cognita (Abl. Abs.)</b> statuat vel civitatem statuere iubeat.</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, De bello Gallico 1,19</i></p>	<p>Er verlangte dringend von ihm, dass er (Caesar), <b>nachdem er den Fall untersucht / geprüft</b> hätte, entweder selbst über Dumnorix bestimmen dürfe oder dem Stamm befehlen dürfe, über ihn zu bestimmen.</p>
---	--

5. Der Germanenfürst Ariovist rechtfertigt gegenüber Caesar sein Eindringen in Gallien.

<p>Quod multitudinem Germanorum in Galliam traducat, id se <b>sui muniendi</b>, non <b>Galliae oppugnandae causa</b> facere.</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, De bello Gallico 1,44</i></p>	<p>Wenn er eine Menge Germanen nach Gallien führe, so tue er dies, <b>um sich zu schützen / zu seinem Schutz</b>, nicht <b>um Gallien anzugreifen</b>.</p>
---	--

2. Verfasst mit Hilfe der Beispielsätze oben einen Wörterbucheintrag für das Wort **causa**.

- a) Nennt die nötigen deutschen Bedeutungen.
  - b) Gebt Verwendungshinweise (z. B. Kombinationen mit bestimmten Kasus, typische Wendungen).
  - c) Gliedert euren Eintrag übersichtlich (z. B. mit Zahlen und Buchstaben).
- Material: Folie.

## Bedeutungsbreite erkennen – Wörterbucheintrag selbst verfassen

1. Ein Wort und doch viele! Findet gemeinsam deutsche Wiedergaben für das unterstrichene Wort / die unterstrichenen Wörter, die im Kontext des Satzes besonders treffend sind.

1. *Caesar beschreibt die Völker Galliens.*

Horum omnium fortissimi sunt Belgae, propterea <u>quod</u> a cultu atque humanitate provinciae longissime absunt.  <i>Caesar, De bello Gallico 1,1</i>	Die tapfersten all dieser Völker sind die Belger, deswegen <b>weil</b> sie am weitesten von Lebensweise und Zivilisation der Provinz entfernt sind.
--	---

2. *Der Helvetier Orgetorix macht sich als Gesandter auf die Reise zu den benachbarten Stämmen, eigentlich mit dem Auftrag, Frieden und Freundschaft zu festigen.*

In eo itinere persuadet Castico, Sequano, ut regnum in civitate sua occuparet, <u>quod</u> pater ante habuerit.  <i>Caesar, De bello Gallico 1,3</i>	Auf diesem Weg überredete er Casticus, einen Sequaner, die Herrschaft in seinem Stamm an sich zu reißen, <b>die</b> sein Vater früher innegehabt habe.
--	--

3. *Der Helvetier Divico sagt als Führer einer Gesandtschaft nach einer verlorenen Schlacht u.a. zu Caesar:*

<u>Quod</u> improviso unum pagum adortus esset, ne ob eam rem aut suae magnopere virtuti tribueret aut ipsos despiceret.  <i>Caesar, De bello Gallico 1,13</i>	<b>Diesbezüglich</b> , dass er unvermutet ein Dorf angegriffen habe, so solle er deswegen weder zu sehr auf seine Tapferkeit pochen noch die Helvetier selbst geringschätzen.
--	---

4. *Divico erinnert Caesar in seiner Ansprache an eine ehemalige Niederlage der Römer gegen die Helvetier und warnt ihn vor einer möglichen weiteren, wenn er weiter gegen die Helvetier vorgehe. Darauf antwortet Caesar:*

<p><b>Quod si</b> veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium iniuriarum, <b>quod</b> eo invito iter per provinciam per vim temptassent, <b>quod</b> Haeduos, <b>quod</b> Ambarros, <b>quod</b> Allobrogas vexassent, memoriam deponere posse?</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, De bello Gallico 1,14</i></p>	<p><b>Aber wenn</b> er die alte Schande vergessen wolle, könne er dann etwa auch die Erinnerung an die neuen Unrechte tilgen, <b>dass</b> sie gegen seinen Willen gewaltsam durch die Provinz zu marschieren versucht hätten, <b>dass</b> sie die Häduer, Ambarrer und Allobroger misshandelt hätten?</p>
---	---

5. Während Caesar mit dem Germanenfürsten Ariovist verhandelt, berichtet man ihm, dass die Reiterei Ariovists die Caesars angreife.

<p>Caesar loquendi finem fecit seque ad suos recepit suisque imperavit, ne <b>quod</b> omnino telum in hostes reicerent.</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, De bello Gallico 1,46</i></p>	<p>Caesar beendete das Gespräch, zog sich zu seinen Soldaten zurück und befahl ihnen, keineswegs <b>irgendein</b> Geschoss auf die Feinde zu schleudern.</p>
---	--

2. Verfasst mit Hilfe der Beispielsätze oben einen Wörterbucheintrag für das Wort **quod**.

- a) Nennt die nötigen deutschen Bedeutungen.
  - b) Gebt Verwendungshinweise (z. B. Kombinationen mit bestimmten Kasus, typische Wendungen).
  - c) Gliedert euren Eintrag übersichtlich (z. B. mit Zahlen und Buchstaben).
- Material: Folie.

## Bedeutungsbreite erkennen – Wörterbucheintrag selbst verfassen



1. Ein Wort und doch viele! Findet gemeinsam deutsche Wiedergaben für das unterstrichene Wort, die im Kontext des Satzes besonders treffend sind.

1. Nach der ersten Schlacht gegen die Helvetier sind diese von Caesar doch sehr eingeschüchtert:

<p>Helvetii legatos ad eum mittunt, cum <b>intellegent</b> illum uno die fecisse, quod ipsi diebus XX aegerrime confecerant, ut flumen transirent.</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, De bello Gallico 1,13</i></p>	<p>Die Helvetier schickten Gesandte zu ihm, da sie <b>bewunderten / verstanden / erfuhren</b>, dass jener an einem Tag gemacht hatte, was sie selbst innerhalb von zwanzig Tagen nur schwer vollbracht hatten: den Fluss zu überqueren.</p>
---	---

2. Caesar zeigt nach der Ansprache der helvetischen Gesandten schließlich seine sprichwörtliche Milde.

<p>Sese cum iis pacem esse facturum, si obsides ab iis sibi dentur, uti ea, quae polliceantur, facturos <b>intellegat</b>.</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, De bello Gallico 1,14</i></p>	<p>Er werde Frieden mit ihnen schließen, wenn ihm Geiseln von ihnen gestellt würden, damit er <b>wisse</b>, dass sie ihre Versprechen einhalten würden.</p>
---	---

3. Der Häduer Liscus unterrichtet Caesar heimlich über die anti-römische Agitation des Dumnorix bei seinem Volk. Er schließt mit den Worten:

<p>Quin etiam <b>intellegere</b> sese, quanto id cum periculo fecerit, et ob eam causam quam diu potuerit tacuisse.</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, De bello Gallico 1,17</i></p>	<p>Ja er <b>versteh</b> / <b>wisse</b> sogar, unter welcher großer Gefahr er dies (seine Aussagen) gemacht habe, und deshalb habe er solange wie möglich geschwiegen.</p>
--	---

4. Caesar gibt Dumnorix zu verstehen, dass er über dessen Machenschaften im Bilde sei.

<p>Dumnorigem ad se vocat; quae in eo reprehendat ostendit; quae ipse <b>intellegat</b>, quae civitas queratur, proponit.</p> <p style="text-align: right;"><i>Caesar, De bello Gallico 1,20</i></p>	<p>Er rief Dumnorix zu sich; was er an ihm tadelt, tat er kund; was er selbst <b>erkenne / glaube</b>, was sein Volk beklage, legte er dar.</p>
--	---

5. Der Germanenfürst Ariovist antwortet Caesar bei einer Verhandlung sehr hochmütig auf dessen Vorwürfe und Bedingungen. Zum Schluss sagt er:

<p>Cum vellet, congredere: <b>intellecturum</b>,</p>	<p>Wenn er das wolle, solle er kommen: Er werde</p>
--	---

quid invicti Germani, exercitatissimi in armis, virtute possent.

*Caesar, De bello Gallico 1,36*

dann **verstehen / erkennen / sehen**, was die unbesiegten Germanen, bestens im Umgang mit Waffen geübt, durch ihre Tapferkeit zu leisten vermögen.

2. Verfasst mit Hilfe der Beispielsätze oben einen Wörterbucheintrag für das Wort **intellegere**.

a) Nennt die nötigen deutschen Bedeutungen.

b) Gebt Verwendungshinweise (z. B. Kombinationen mit bestimmten Kasus, typische Wendungen).

c) Gliedert euren Eintrag übersichtlich (z. B. mit Zahlen und Buchstaben).

Material: Folie.